Bottroper Ruderblatt

Jahrgang 7, Ausgabe 2 Dezember 2006

Zugegeben,

die letzte Ausgabe liegt schon etwas länger zurück, aber meine neue berufliche Tätigkeit und eine damit einhergehende Weiterbildung haben mich doch so sehr in Anspruch genommen, dass ich nicht nur kaum zum Rudern komme sondern auch die Ausgabe des Ruderblattes ins Hintertreffen geraten ist.

Auch die bisherigen fleißigen Mitschreiber sind zur Zeit anderweitig belastet, aber nichtsdestotrotz bemüht, mit der gleichen Verve wie vordem an die Arbeit zu gehen.

Soll besser werden, Artikel schreiben und zusenden kann ja übrigens jeder, vielleicht findet sich aber auch jemand, der die Herausgabe des Ruderblattes mit neuem Schwung und neuen Ideen übernehmen möchte:

Wenn ja: RUF MICH AN!

Natürlich ist zwischenzeitlich viel passiert, auf Regatten (die Infos kamen über die Presseberichterstattung eigentlich gut ´rüber) und im Vereinsumfeld. In dieser Ausgabe soll aber nicht auf alles eingegangen werden. Eine gewisse Aktualität des Ruderblattes soll schon erhalten bleiben.

In dem Sinne

viel Spaß bei einer hoffentlich interessanten Lektüre. Für das nächste Mal sind auch wieder mehr Seiten geplant.

Gerhard Kießlich

In dieser Ausgabe u.a.:

Seite 2: Neuheiten

Seite 3: Termine 2007

Seite 6: Weihnachtsessen

Rudern in der Karikatur

„Komisch, bevor ich mit dem Rudern anfing konnten mich kleine Männer nicht einschüchtern.“

50 Jahre Rudergemeinschaft Bottrop

Richtig,

haben wir schon ausgiebig gefeiert und zwar vor 2 Jahren.

Die Titelzeile bezieht sich aber nicht auf das 50jährige Bestehen der Rudergemeinschaft Bottrop sondern auf das seltene Vereinsjubiläum, auf das Kurt Gabriel in diesem Jahr zurückblicken kann.

Die Verdienste, die Kurt sich um die Rudergemeinschaft erworben hat, waren uns (die vom Vorstand) Veranlassung, am 24.09.06 im Malakoffturm einen Jubiläumsempfang auszurichten.

Neben den Familienmitgliedern waren vor allem Kurts alte Weggefährten wie z.B. sein früherer Zweier-Partner August Schnabel, mit dem er die Deutsche Vizemeisterschaft gewonnen hat, zu dieser Veranstaltung eingeladen. Als Ehrengast konnte ich auch den Vorsitzenden des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes Eberhard Mogk begrüßen.

Auf die Verdienste wurde im Einzelnen natürlich in der Festrede eingegangen, sie sind auch in einer Sonderausgabe des Ruderblattes dokumentiert, das wegen seiner Dateigröße aber nicht ins Netz gestellt werden kann. Überdrucke dieses Ruderblattes – auch mit Kurt in der Karikatur – lagen oder liegen im Bootshaus aus.

Hier soll nur noch eines wiederholt werden:
Die Rudergemeinschaft Bottrop ist Kurt Gabriel zu großem Dank verpflichtet.

Dank sagen darf ich an dieser Stelle auch an meine Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die dafür gesorgt haben, dass die Jubiläumsveranstaltung in einem dem Anlass würdigen Rahmen stattfinden konnte.

Die Rudergemeinschaft Bottrop hat einen neuen Bus.

Falsch,

der alte sieht plötzlich nur ganz anders aus.

Möglich wurde dies durch das Engagement der Privatbrauerei Stauder, die zuerst auf ihre Kosten die vorhandenen Roststellen am Bus beseitigen ließ und dann den gesamten Bus mit einer Klebefolie überziehen ließ. Ein echter Hingucker, nicht nur nach meiner völlig unmaßgeblichen Meinung.

Weiteres Engagement der Brauerei Stauder ist geplant, dazu hoffentlich bald mehr.

Noch etwas Neues:

Neue Skulls im Ruderbecken

Der Beifall hält sich in Grenzen. Höhere Schlagzahlen sind möglich, aber jetzt treten – bei einigen Ruderinnen und Ruderern – schon nach kurzer Zeit Schmerzen z.B. in den Unterarmen auf. Die Gelehrten streiten noch, woran es liegt und ob die Probleme zu beheben sind. Das können wir hier ja vielleicht einmal diskutieren. Ich freue mich auf jede Zusendung.

Vorläufige Termine 2007

Vereinsveranstaltungen		Regatten	
Februar			
11.02.	Jahreshauptversammlung	?18.02.?	NWRV Frühjahrswaldlauf
März			
10.03.	Bottroper Ergo-Cup	03.03.	NRW Kinder-Talentiade Essen
.....		?18.03?	Head of the River Amstel (5,5/7/8km)
.....		?24.03.?	Regatta Rheine
April			
22.04.	Anrudern	07.04.	Oxford-Cambridge Boat Race
.....		?29.04.?	Teufelsmoor Rallye (12-48km)
		?30.04.?	Frankfurter Langstreckenregatta (6,5km)
Mai			
01.05.	Maiwanderfahrt	01.05.	Kinderregatta Oberhausen
17.-20.05.	Wanderfahrt	06.05.	Wesermarathon (53-135km)
25.-28.05.	Trainingslager Jugend	18.-20.05.	Int. Hügelregatta
Juni			
07.-10.06.	Trainingslager Breitensport	?16.-17.06.?	Biggesee-Regatta
August			
offen	Wanderfahrt	?04.08.?	Steeler 8er Cup (300m)
25.08.	Stadtmeisterschaft/ Sommerfest	?18.08.?	RUDI Cup Münster (5,2km+400m)
.....		?25.-26.08.?	DRV/Kinder-Regatta Bochum/Witten
.....			
.....		26.8.-2.9.	Ruder WM München
September			
.....		?15.09.?	Head of the River Leine (4km)
.....		?22.-23.09.?	Kinderregatta Mülheim
.....		29.09.	Moselpokal Bernkastel (4km)
Oktober			
03.-07.10.	Wanderfahrt	?06.-07.10.?	Harkortseeregatta (430m+7km)
20.10.	Abrudern	?06.-07.10.?	Herbstregatta Ennepetal (450m)
.....		?06.10.?	Moord Regatta Tilburg (6,5km)
.....		?13.-14.10.?	Herbst-Cup Kettwig (350m/750m/2,5km/4km)
.....			
.....		?27.10.?	Handicap-Regatta Werden (10,5km)
.....			
November			
.....		?04.11.?	FARI Cup Hamburg
.....		?11.11.?	Novembervieren Amsterdam (4km)
.....			
Dezember			
15.12.	Weihnachtsessen	02.12.	Nikolausregatta (4km)

An jedem 1. Mittwoch im Monat öffentliche Vorstandsitzung

Immer wieder ruft die Mosel…

Das Moselpokalwochenende in Bernkastel und der Herbstwanderfahrttermin fielen dieses Jahr zusammen. Der Plan Anfang des Jahres war einfach:

Am Samstag feuern wir die Regattateilnehmer an, von Sonntag bis Dienstag machen wir Wanderfahrt. Soweit die Theorie. Die Praxis war schwieriger.

Lange war nicht klar, ob es überhaupt Teilnehmer für die Regatta geben würde, wer, wann mit wem fuhr, war gar bis zum Abend vorher Gesprächsstoff. Die Buchung des Hotels, 7 Doppelzimmer + 1 Unterstellplatz für ein Wohnmobil, an diesem „heißen“, weil langen, Wochenende, gestaltete sich mehr als spannend. Mit viel Hilfe, vor allem von Kurt und Helga Gabriel, haben die Transporte von Mannschaften und Booten doch noch geklappt.

Am Samstag war das Wetter traumschön. Blauer Himmel und weiße Sturmwölkchen wechselten sich ab. Der Wind war zwar frisch, doch Eifel und Hunsrück schützten die Strecke und ermöglichten eine reguläre Regatta auf der fließenden Mosel.

Auffallend: Die „heimischen“ Boote, also z.B. die Rennteilnehmer aus Bernkastel, Traben-Trarbach usw. fuhren auf der Rückstrecke zum Ziel, also nach der Wende, so konsequent „unter Land“, dass man/frau kaum hinsehen konnte. Aber über die Regatta ist in der Presse ja ausreichend berichtet worden.

Nach 4 beobachteten Regatta-Kilometern am Samstag, lagen am Sonntag 34 selbst zu rudernde vor uns. Von Longuich ging es in Richtung Detzem (Bernkastel).

Direkt vorm Ablegen hauten uns die Wellen einer, der Skipper winkte uns freundlich zu, Motoryacht das Boot so voll, dass es gleich wieder hieß: Pletten raus, Boot raus, einmal umdrehen, das Ganze von vorn. Ansonsten ließen uns die Motorbootfahrer in Ruhe, auch an den Schleusen gab es keine nennenswerten Staus.

Apropos Schleusen: Rudern findet, Gott sei Dank, nicht im virtuellen Raum statt. Wir mussten die zwei Vierer (immerhin rund je eine halbe Tonne) und den Dreier schon über die 34 km per Muskelkraft bewegen, und wir hatten drei Staustufen zu überwinden. Bei „Pletten lang!“ passen in die rund 15m langen und 5m breiten Selbstbedienungsschleusen (für Sportboote) zwei Vierer und ein Dreier, gut hinein. Wenn die Ruderer nicht wären.

Unsicherheit bei den Einen führt zum Verkrampfen und Wackeln, bei den Anderen zu Übermut, was wiederum zu noch mehr Verkrampfung und Wackeln bei den Einen und zu noch mehr Übermut bei den Anderen leitet. Für den Zuschauer am Schleusenrand halb amüsant, halb, oder doch mehr als halb, nervenaufreibend.

Von der Infrastruktur her gesehen ist die Mosel für die Ruderer/innen nahezu unübertroffen. Ich glaube, da können nur die Gewässer rund um Berlin noch mithalten. Genügend Möglichkeiten zum Transport von Booten und Mannschaften, viele Gelegenheiten zum Essen + Trinken und für die nötigen Toilettengänge, lassen eine „freie“ Streckenlängenwahl zu. Auch die

Kultur muss nicht zu kurz kommen:

Schon die Römer tauften den Ort der ersten Schleuse „Decem“, d.h. noch 10 römische Meilen bis Trier.

In Wintrich endete die erste Etappe. Zum Hotel Moselblick, übrigens laut Aussagen aller Teilnehmer „Sehr empfehlenswert“, waren es nur wenige hundert Meter, aber unser Landdienst, hier noch einmal besonderer Dank an unsere „nichtrudernden“ Mitfahrer, Ina Esser und Annegret Bischoff, standen bereit und karrten uns ins Hotel.

Auch am Montag meinte es der Wettergott, wenigstens bis kurz nach der Mittagspause, gut mit uns: Der angekündigte Regen blieb aus. In der Schleuse Zeltingen drückte der Wind bei der Ausfahrt kräftig auf die Boote, hier war außer kräftigem Paddeln „ruhig Blut“ für die Mannschaften und Hochspannung für den „Zuschauer“ angesagt. Kurz danach lud, dem Herrn sei Dank, Zeltingen zur Mittagspause und Entspannung ein. Nach der Mahlzeit, es lagen noch 17 km vor uns (also einmal Schleuse Oberhausen und zurück), bekam der Wetterdienst endlich Recht: Es fing an, wenn auch leicht, zu regnen.

Das Bootshaus und das Gelände am Tagesziel in Traben-Trarbach war packevoll von Gästen und Autos. Wir hatten Mühe, einen einigermaßen akzeptablen Ablageplatz für die Boote zu finden. Aber bei der Vorfreude auf die abendliche, von Armin Reininghaus bei einem persönlich bekannten Winzer arrangierte Weinprobe , ließ uns die Mühen schnell vergessen. Beim Winzer, Weingut Josef Föhr in Minheim, gab es ein deftiges Abendessen, eine Führung durch den Keller und manchen guten Probeschluck, der auch zu einigen Käufen führte. (Inzwischen sind schon die ersten Nachbestellungen per Spedition unterwegs.). Interessant und für viele von uns, eine „Neuentdeckung “: der „Josecco“, ein vom Winzer Föhr entwickelter Perlwein, der sich seit dem als Aperitif vor manch gutem Essen in Essen, Bottrop und Rees bewährt hat.

Leider war der Dienstag, der „Tag der Deutschen Einheit“, an der Mosel auch der Tag des Regens. Schon in der Nacht hatten sich Wind und Niederschlag verstärkt. Im Bus, wir hatten Bus und Hänger gegenüber vom Hotel auf einem Privatparkplatz bequem und sicher geparkt, war die Ruderstimmung nach dem Motto „Das Wetter wird am Steg gemacht“ noch gut.

Es war ausnahmsweise eine trügerische Hoffnung. In Traben-Trarbach schüttete es dermaßen, dass an (fröhliches) Rudern nicht zu denken war. Es blieb uns nur die Heimfahrt. Nach dem Verladen waren wir alle erfrischt und kalt geduscht. Die Heizung im Auto musste kräftig pusten, um uns zu trocknen.

Immerhin hatten in 2 Tagen 15 aktive Teilnehmer 70 km oder 900 km gerudert. 4 Gäste rundeten das Bild ab.

Der Ruf der Mosel war wieder lauter als der von Saale und Unstrut. Wieso eigentlich?

Christian Isaiasz

Weihnachten naht,

auch dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeit, in trauter Vereinsrunde an einem Weihnachtsessen teilzunehmen.

Wir treffen uns am **16.12.06, 19.00 Uhr** in der Försterstube des Forsthauses Specht.

Das Essen wird in Buffetform präsentiert und zwar:

Fischplatte (geräuchert und gebeizt) mit verschiedenen Saucen
Frisches Schweinemett mit Zwiebeln
Kleine Gewürzfrikadellen
Melonenschiffchen mit gemischtem Schinken
Putenbrust mit Obstgarnitur
Salatbar mit verschiedenen Salaten und Croutons
Brotkorb und Butter
Suppe des Tages
Spießbraten in pikanter Sauce, Gemüse der Jahreszeit, Kroketten und Röstkartoffeln
Tortellinis in Rahm
Käseauswahl vom Brett
Mousse au chocolat
Rote Grütze mit Vanillesauce

Preis pro Person 22,00 €

Anmeldungen sind möglich durch Eintrag in die im Bootshaus aushängende Liste oder bei mir.

Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Personen beschränkt.

Vielleicht trägt ja diesmal jemand – passend zur Lokalität - das Weihnachtsgedicht von Loriot vor.

Hier ein Auszug:

Im Forsthaus kniet bei Kerzenschimmer die Försterin im Herrenzimmer. In dieser wunderschönen Nacht hat sie den Förster umgebracht. Er war ihr bei des Heimes Pflege seit langer Zeit schon sehr im Wege. Drum kam sie mit sich überein: Am Niklasabend muss es sein.

Bis dann?, übrigens:
Auch das Forsthaus Specht bzw. die Familie Lenko ist ein Sponsor der Rudergemeinschaft Bottrop. Zu unseren Sommerfesten 2005 und 2006 wurden für unsere Tombolas jeweils 2 Essensgutscheine bereitgestellt.

Und für alle **Sudoku**süchtigen hier auch wieder etwas zum Knobeln

Kategorie: schwer (28 Zahlen sind vorgegeben)

7		2		9	4		1	
	8			5		9		
1			7					2
	4				6			
	5					1		4
				8			2	7
4					1	7		
	7		9					
6				2		8		1

Zum Abschluss noch etwas Erfreuliches:

Der neue Gig-Doppelzweier ist da und wird auch schon gerudert. Taufe soll beim Anrudern sein. Eine offizielle Vorstellung mit Bild, Maßen, Preis und dergleichen erfolgt im nächsten Ruderblatt.